



Detmold, den 25. Hartung 1935.
Bandelstraße 7.

Freunde germ. Vorgeschichte
Vorsitzender.

Postcheckkonto: Hannover 65278
Fernsprecher 2766.

Herrn Dr. Stoll, prakt. Arzt,

Bad Dürkheim

B. Dr. 279/35.H./P.

Sehr geehrter Herr Doktor!

Im Auftrage von Herrn Direktor Teudt danke ich Ihnen
bestens für Ihr Schreiben vom 10. d. Mts.

Professor Reinerth ist augenblicklich zu erreichen in
Berlin W. 35, Margaretenstr. 17. Antworten von ihm sind schwer
zu bekommen; denn er ist dermaßen mit Arbeit überlastet (allein
rund 20 Vorlesungs- und Vortragsstunden jede Woche), daß er
beim besten Willen nicht dagegen ankommt.

Wegen der Veröffentlichung von Dr. Kienle-Heidelberg werden
wir uns mit dem Herrn persönlich in Verbindung setzen. Es ist
ja für alle diese Leute eine nicht angenehme Überraschung ge-
wesen, als Anfang vorigen Monats in der Berliner Aussprache
Teudts Forschungen anerkannt wurden. Um so mehr werden wir
jetzt aber darauf drücken, daß dieser Anerkennung Rechnung
getragen wird. Wir sind Ihnen jedenfalls für Ihre Benachrich-
tigung sehr dankbar.

Nun habe ich noch eine Bitte an Sie: Herr Direktor Teudt
hätte gern eine Reihe von Glasbildern (Diapositiven in Größe
8. x 10) vom Brunholdisstuhl. Es sollen etwa 30 - 35 einzelne
Bilder sein, die er für Vorträge braucht. Können Sie uns wohl
diese Aufnahmen - selbstverständlich gegen vollen Unkosten-Er-
satz - beschaffen? Ich denke etwa an eine Planzeichnung der
gesamten Heidenmauer, dann sind wohl etliche Aufnahmen des
Ringwalles selber nötig und schließlich Gesamtaufnahme und
Plan vom Brunholdisstuhl; (Plan zusammenhängend) Außerdem ein-
zelne Aufnahmen der Wände und der einzelnen Zeichen und Bilder,
von den römischen Inschriften, um zu zeigen, daß es sich dabei
um Gelegenheitsarbeit handelt.

Daß Sprater sich den dortigen Einflüssen nicht entziehen
kann, ist ja bedauerlich; aber wir stehen ja so, daß wir den
Beifall der in Dürkheim maßgebenden schwarzen Kreise entbehren
können.

Gern möchte Herr Direktor Teudt von Ihrem Angebot, Ihre
Veröffentlichung vor dem Druck zu lesen, Gebrauch machen. Hof-
fentlich ist es noch nicht zu spät dazu.

Indem ich, auch im Namen von Herrn Direktor Teudt, Ihre
Wünsche zu dem begonnenen Jahre ebenso erwidere, bin ich mit
deutschem Gruß

Ihr sehr ergebener

J. A.